

Katharina Kretschmer: Menschenbilder Malerei, Grafik und Collagen

Ausstellung



Die Dresdnerin wendet sich in ihren Bildern innersten Befindlichkeiten und Sehnsüchten des Menschen zu. Gegen Ängste, Bedrängungen, Fremd- und Ausgestoßensein setzt Katharina Kretschmer Liebe und Innigkeit, sieht darin eine Alternative zu Auswegslosigkeit und eine Möglichkeit für Veränderungen. Inspirationen für ihre Arbeiten – häufig Pastelle – bezieht sie aus alltäglichen Begegnungen, eigenen Erlebnissen, etwa der Geburt ihrer Kinder, sowie aus Dichtung und Theater. Ihre Liebenden, Schwangeren, Gebärenden, Mütter mit Kind oder Vater-Sohn-Konstellationen wirken sinnbildhaft. Auch Heimatlosigkeit und Fremdheit gibt sie eine bildnerische Form. Die Figuren ihrer farbstarken Bilder sind auf das Wesentliche einer Haltung oder Situation konzentriert. Erzählerisches ist auf das notwendige Minimum beschränkt.

Katharina Kretschmer, 1971 als Tochter eines Schauspielers und einer Theatermacherin geboren, studierte zwischen 1991 und 1999 in Halle/Burg Giebichenstein sowie Dresden bei Frank Ruddigkeit, Klaus Weidendorfer und Ronald Paris.

Dr. Ingrid Koch, Dresden

**Ausstellung im Foyer und
in der 4. Etage der
Sächsischen Landesärztekammer**

14. September bis

15. November 2004

Montag bis Freitag, 9.00 bis 18.00 Uhr

Vernissage: Donnerstag,

16. September 2004,

19.30 Uhr